



Träger der
Ehrennadel
der DSF
in Silber

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 5

März 1977

Preis 10 Pfennig



Zum Auftakt der Parteiwahlen nahm am 1. März Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bereichsleitung, an der Wahlversammlung der Parteigruppe Polygrafische Technik teil, wo die Genossen vor allem über die weitere Verbesserung ihrer politisch-ideologischen Arbeit berieten.

Gute Bilanz und neue Ziele kennzeichnen die Parteiwahlen

Breiter Meinungs- und Erfahrungsaustausch in ersten Berichtswahlversammlungen

(HS). Am 1. März begannen auf Beschluss des Zentralkomitees der SED die Rechenschaftslegungen und die Neuwahlen der Leitenden der Partei in den Grundorganisations-, Parteigruppenorganisationen und die

Leistungen der Abteilungsparteiorganisationen legen dabei vor den Mitgliedern Rechenschaft über die im zurückliegenden Zeitraum geleistete Arbeit ab.

Die Parteiwahlen sind ein Vorgang von großer gesellschaftlicher Tragweite. In einem breiten Meinungs- und Erfahrungsaustausch wird die Bilanz dessen gezogen, was bisher bei der Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED erreicht wurde. Die Parteiwahlen belegen: Die Politik unserer Partei ist auf das Wohl des Volkes gerichtet, und so wächst das Vertrauen zu unserer Partei weiter. Mit den Parteiwahlen im 40. Jahr des Roten Oktober bekräftigen die Kommunisten der DDR zugleich ihre feste Verbundenheit mit der Partei und dem Lande Lenins.

Zum Auftakt der Parteiwahlen an unserer Hochschule nahmen Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bereichsleitung, Genosse Manfred Ehlert, Mitglied von Abteilungspartei-

gruppen der SED-Stadtleitung, Genosse Klaus Müller, Mitarbeiter der SED-Bereichsleitung, und die Sekretäre der Parteileitung unserer Hochschule an den ersten Rechenschaftslegungen von Parteigruppen teil.

Genosse Erwin Elster war herzlich begrüßter Gast in der Parteigruppe Polygrafische Technik (PT). Die Genossen können auf viele beachtliche Ergebnisse bei der weiteren Verbesserung der Arbeit in Erziehung, Ausbildung und Forschung verweisen. Besonders durch das politische Gespräch mit den perlen Wissenschaftlern und mit den Studenten ist es ihnen gelungen, die Atmosphäre in ihrem Wissenschaftsbereich offener und vorwärtstreibender zu gestalten.

Genosse Manfred Ehlert weihte in

der Parteigruppe Arbeitswissenschaft (TAW), wo die Genossen unter anderem sehr ausführlich über die weitere Verbesserung der kommunikativen Erziehung der Studenten berieten.

Wie die Wirksamkeit aller Kommunisten in der täglichen politischen Massenarbeit weiter erhöht werden kann, wie sie immer besser befähigt werden, vorbildlich für die Verwirklichung der im Kampfprogramm der Parteiorganisation gestellten Aufgaben zu kämpfen, stand im Mittelpunkt der Beratungen in den Parteigruppen. Die Wahlversammlungen tragen dazu bei, das innerparteiliche Leben weiter zu entwickeln, die Kampfkraft der Parteikollektive und die Wirksamkeit aller Kommunisten weiter zu erhöhen.

8. FDJ-Studententage = Rechenschaftslegung über Verwirklichung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“

Die 8. FDJ-Studententage wurden gemeinsam mit der Leistungschau am 23. Februar an unserer Hochschule eröffnet.

Gäste der Eröffnungsveranstaltung waren Gen. Werner Krause, Sekretär der SED-Stadtleitung, Gen. Eberhard Anrich, stellvertretender Leiter der Abteilung Studenten im FDJ-Zentralrat, Gen. Inge Stolz, Stadträtin für Körperkultur und Sport, sowie Gastdelegationen von den Partnerinstituten aus Irkutsk, Nowosibirsk, Pizen, Liberec, Lodz und Varna.

Gen. Klaus Schmölling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung unserer Hochschule, konnte eine beeindruckende Bilanz der in den letzten Monaten durch die FDJ-Studenten erreichten Ergebnisse auf politisch-ideologischem und fachlichem Gebiet ziehen. Nahezu 5000 FDJler studieren gegenwärtig in 239 Zirkeln des FDJ-Studienjahres die Materialien des IX. Parteitages und des X. Parlaments. Über 1000 Studenten arbeiten in SBKK, wissenschaftlichen Studentenzirkeln und anderen Formen der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit mit und erzielen dort beachtliche Leistungen. Dazu legt auch die Hochschulleistungschau mit fast mehr als 100 Exponaten bereites Zeugnis ab. Genosse Schmölling über-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Beim Eröffnungsband durch die Hochschulleistungschau: Genosse Dr. Nawroth, Parteisekretär der Hochschule, Genosse Werner Krause, Sekretär der SED-Stadtleitung, Genosse Prof. Dr. Weber, Rektor, und Genosse Klaus Schmölling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung (v. l. n. r.).

1. Kreisdelegiertenkonferenz ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den VI. Kongreß der GST

Ein bedeutsames gesellschaftliches Ereignis fand am 23. Februar mit der Delegiertenkonferenz der Kreisorganisation der GST der Technischen Hochschule statt. Als Gäste nahmen teil: Gen. Dr. Nawroth, Mitglied der Parteileitung unserer Hochschule, Gen. Egon Fischer, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der GST, Gen. Horst Fritzsche, Vorsitzender des Stadtvorstandes der GST, Gen. Borch, Generalsekretär des

Taschepoktubs der DDR, Gen. Dr. Boitz, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Gen. Schmölling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Gen. Dr. Kunze, Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung, Gen. Bierhala, Leiter des Zentralen Reservistenkollektivs unserer Hochschule, Gen. Major Viertel, Vertreter der Arbeitsgruppe Zivilverteidigung, Gen. Lorenz, stellvertretender Vorsitzender der BSG.

Etwa 200 Delegierte berieten die Aufgaben, die in Vorbereitung des

VI. Kongresses der Gewerkschaft für Sport und Technik vor den Kameradinnen und Kameraden der Kreisorganisation stehen. Den Status einer Kreisorganisation erhielt die Grundorganisation anlässlich der Delegiertenkonferenz.

Die Delegierten lezten Hochschulleistungschau mit dem VI. Kongreß der GST verwirklicht werden könnten. Im Bericht des Vorstandes wurde eingeschätzt, daß der Zeitraum zwischen dem V. und dem VI. Kongreß der GST über vom 12. bis 19. Juni in unserer Stadt tags wird unter Führung der Parteiorganisation der Hochschule zur bisher erfolgreichsten Etappe in der Entwicklung der GST-Arbeit gestaltet werden konnte. Gen. Dr. Seim, bisheriger Vorsitzender der Grundorganisation der GST, konnte eine Mappe mit 25 hervorragenden Initiativen und Vorschlägen zur würdigen Vorbereitung des VI. Kongresses unserer sozial-

istischen Währungsorganisation an Gen. Fischer, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der GST, übergeben.

Die Delegierten faßten im Anschluß an ihre Beratungen einen Beschluß über die Aufgaben bis zum VI. Kongreß der GST. Dann verpflichteten sich die Mitglieder und Funktionäre der Kreisorganisation, unter der Leitung „Auf rückwärts Kurs des IX. Parteitages der SED mit neuen Taten dem VI. Kongreß der GST entgegen“ die hohen Aufgaben des IX. Parteitages zu erfüllen und würden Gastgeber des VI. GST-Kongresses zu sein.

Als Schwerpunkte der weiteren wehrpolitischen und wehrsportlichen Tätigkeit wurden benannt:

● Die politisch-ideologische Arbeit wird von der kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit der FDJ

(Fortsetzung auf Seite 2)

Filmforum mit Prof. Konrad Wolf

Zu einem Filmforum während der 8. FDJ-Studententage weihte am 6. März ein Schöpferkollektiv des Films „Mama, ich lebe!“ an unserer Hochschule. Die Künstler wurden von Genossen Dr. Nawroth, Parteisekretär der Hochschule, Genossen Klaus Schmölling, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Genossen Prof. Dr. Walther, 1. Prorektor, empfangen. Als sachkundige Gesprächspartner standen Regisseur Prof. Konrad Wolf, Mitglied des ZK der SED und Präsident der Akademie der Künste, Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase, Dramaturg Dieter Wolf und die Schauspieler Peter Prager und Uwe Zerbe Rede und Antwort.

In der regen Diskussion wurden immer wieder Bezugspunkte des Films, der vor über 39 Jahren spielt, zur Gegenwart deutlich, weil sein Schöpferkollektiv die allgemein interessierenden Fragen aufgreift: Wie soll man leben? Wofür entscheidet sich mich?



Nach der Aufführung des neuen DEFA-Films „Mama, ich lebe!“ standen Dieter Wolf, Uwe Zerbe, Prof. Konrad Wolf (l. bis 3. v. l.), Wolfgang Kohlhaase und Peter Prager (l. und 1. v. r.) den Teilnehmern des Forums Rede und Antwort.



In Anwesenheit des 1. Sekretärs der FDJ-Bereichsleitung, Genossen Uwe Tobies, fand im Rahmen der 8. FDJ-Studententage am 5. März der Bezirks Erfahrungsaustausch zur Entwicklung sozialistischer Gemeinschaftsbeziehungen zwischen FDJ-Studenten und jungen Arbeitern statt.

Heute:



Wo ein Genosse ist, da ist die Partei!
Parteiwahlen 1977



Wir berichten von den
8. FDJ-Studententagen

2672